

# Shinjo Folge 26

## Der Kampf im Höllenfeuer

Von abgemeldet

## Der Kampf im Höllenfeuer

Shinjo

Folge 26 : Der Kampf im Höllenfeuer

Chan Fujima, seine Tochter Asuka, sein Assistent Hino Daiba , Shao, Uburi, Hitomi, Nami und ihr Beschützer Sato,der sich vor Schmerzen aufgrund seiner abgetrennten Hand verkrampft an die Wand presste,standen allesamt schweigend in der eng gewordenen Fahrstuhlkabine. Ab und zu wurde die Kabine durch einen Ruck durchfahren,fuhr dann jedoch weiter.

Angst und Hoffnungslosigkeit machte sich breit. Selbst wenn sie nun aus dem Hochhaus des Nakatomikonzerns fliehen konnten,würde draussen in der Nacht weiterhin eine große Gefahr auf sie lauern,denn immer mehr Dämonen verbreiteten sich auf den Strassen und machten die Gegend unsicher.

>> Gott lass das bitte eins von diesen Gutenachtgeschichten sein,die gut ausgehen.<<,bettelte Hino Daiba leise vor sich hin und wischte sich den Schweiss von seiner pickligen Stirn.

>> Zumindest ist das einer der Geschichten,die eine Moral haben Hino.<<,meinte Fujima

und steckte sich eine krumme Zigarette an. >> Lass dich nie mit Nummern ein,die zu groß für dich sind.<<

>> ... Und es kommt immer anders als man denkt.<<,fügte Shao laut hinzu,wobei sie die Aufmerksamkeit auf sich lenkte.

>> Ach ja?<<,fragte Sato stöhnend.

>> Ja.<<,antwortete Shao. >> Wir haben geglaubt,wir könnten einfach hier so reinspazieren,Ramba Zamba veranstalten und Shinjo befreien. Jetzt ist Tamara tot,die Hölle ist ausgebrochen und..... was ist wenn Fuziku und Ken mittlerweile auch tot sind?<<

Shao fing an leise zu schluchzen. Hitomi legte ihre Hand auf ihre Schulter und fühlte mit. Shao liebte Ken nach wie vor,auch wenn sie Hitomi auf der Party verziehen hatte....

Auf den Strassen war die Hölle los! Gewaltige Eisenriesen,trabten umher,zerschmetterten mit einzigen Schwerthieben,ganze Häuser und zertrampelten Menschenmassen,die nicht mehr flüchten konnten. Auch fielen,einige Zivilisten,Soldaten,Polizisten und Feuerwehrleute,den Flugdrachen zum Opfer. Nach

wie vor,schimmerte der Himmel in einem gespenstischen Rot auf und wie eine Leuchtfakel des Unheils,brannte das Feuer auf der obersten Etage des Nakatomigebäudes,dessen Dach fast komplett abgerissen war. Soldaten,bildeten an allen Fronten,seien es Parkplätze,Strassen oder Vorhöfe, Barrikaden und feuerten aus allen Rohren. Merkwürdige,fluriszierende Nebelschwaden huschten durch die Luft,als sie aus dem Tor,im obersten Stockwerk des Nakatomihochhauses,herabgesaust kamen. Dann fuhren sie blitzschnell in die Münder von sechs schreienden Frauen,die sich an die Fensterscheibe eines Supermarktes gepresst hatten um Schutz zu suchen. Die Frauen liessen ihre Taschen fallen und krünten sich vor Wahnsinnsschmerzen. Sie rollten sich bis zum Asphalt der Strasse. Ein Blauhelm kam eilig auf sie zugerast,nachdem er sich durch die rennenden Menschen gebahnt hatte.

>> Was fehlt ihnen?<<,schrie er laut gegen den Lärm ankämpfend und beugte sich über die erste junge Dame.

Die Frau sprang plötzlich auf und wie bei den anderen Fünf auch,ging eine unheimliche Verwandlung in ihr vor. Die Gesichter der Frauen,schienen regelrecht zu schmelzen. Die Haut schälte sich und fiel wie Lumpen zu Boden. Ihre Zähne wurden beich und gelb und nahmen Raubtierhafte Gestalt an. Ein infernalisches Feuer,loderte aus ihren Augenhöhlen und die erste weibliche Bestie,die dem Blauhelm am nächsten stand,packte mit ihren Klauen den Hals des Mannes und drückte umbarmherzig zu. Die Finger bohrten sich durch seine Gurgel und er hauchte röchelnd sein Leben aus. Er fiel tot zu Boden und ein Blutfilm rann an den Fingern des Monsters entlang. Noch immer hallten Schreie, Schüsse und Wehklagen durch die Nacht. Doch wer vermochte es schon, gegen diese dämonische Übermacht anzukommen ?.....

Hideo Nakatomi,schlug Fuziku ins Gesicht und stiess sie beiseite. Noch immer tobte ein erbitterter Kampf in dem grossen Hallendom, in dem Nakatomis Helikopter stand mit dem er fliehen wollte. Auch der große dunkle Spiegel,der an den Computerapparaturen angeschlossen war und ein Portal zu der Herkunftswelt der Dakikais , nämlich Aycan,bildete. Aus diesem Portal schossen mehrmals Lichter und Nebel um sich dann draussen,dort unten in der Stadt zu monströsen Gestalten zu manifestieren.

Nakatomi war ein zäher und gefährlicher Kampfsportler. Er packte Ken Okawa am Nacken und schlug seinen Kopf gegen die Nase des Helikopters an. Ken fühlte sich matt und umnebelt und ging zugleich auf die Knie,als Nakatomi ihm seine Faust in die Magengrube rammte! Nakatomi ging nun entschlossen auf die Pistole zu,die am Boden lag und beugte sich runter. Da schlug Fuziku mit aller Härte und ihrem Baseballschläger zu und traf Nakatomis Stirn.

>> Du kleine Schlampe!<<,zischte er und hielt sich die blutende Wunde,als er zu Boden polterte.

>> Tamara hilf uns doch endlich!<<,schrie Fuziku verzweifelt.

Diesen Moment nutzte Hideo Nakatomi und sprang auf Fuziku zu. Er riss ihr den Schläger aus den Händen und seine harte Faust krachte gegen ihr Gesicht!

Bewusstlos lag Fuziku auf dem Bauch und rührte sich nicht.

Langsam und mit düsteren Blick,drehte er sich zu Ken um und umfasste mit einem festen Griff den massiven Schläger.

Ken Okawa,war dem Übergeben nahe,so fest war Nakatomis Schlag gewesen. Blut tropfte aus seinen Mund und er fühlte sich vollkommen Kraftlos.

>> Ich werde nicht so einfach das Spielfeld verlassen,ohne noch vorher einen Punkt

gelandet zu haben.<<,sagte Nakatomi teuflisch grinsend und blickte wieder zu Fuziku.  
>> Einen Dakikai werde ich nun höchstpersönlich erledigen.<<  
Er hob drohend den Schläger um ihn auf Fuzikus Schädel hinabsausen zu lassen.  
>> Nein!<<,schrie Ken verzweifelt und sein Blick wurde langsam verschwommen....

Langsam ging Shinjo,mit Tamaras Schwert in der Hand, durch den breiten Gang in Richtung Tür des Konferenzraumes,oder besser gesagt,was davon übrig war,nachdem ein Drache den Raum mit einen Feuerstrahl in Flammen gesetzt hatte und das Dach dabei eingestürzt war. Nun stand er im breiten Türrahmen. Vor ihm offenbarte sich ihm ein Inferno. Ein roter,schwarz bewölkter Himmel erstreckte sich über seinem Kopf. Sein Blick schweifte über die zahlreichen Häuser,die unter ihm lagen,da das Nakatomigebäude mit über 50 Stockwerken das höchste war. Vor ihm,züngelten zahlreiche Flammen die breite Flächen über das ganze Plateau eingenommen hatten. Die schiefen Trägersäulen,ragten wie verkrüppelte Finger aus den Flammen hervor. Nirgends war etwas von Kasuka zu sehen. Ob sie tot war?

Er blickte instutiv nach oben und sah,wie Onikagi,breitbeinig auf einem riesenhaften Flugdrachen,der in der Luft majestätisch schwebte,stand und lachte. Dann sprang Onikagi hinab und stand etwa zehn Schritte vor Shinjo. Der Drache flog zurück zwischen die Häuserschluchten.

Funken wehten im kalten Wind. Onikagi lächelte boshaft und sein normales Auge,das nicht mit der Augenklappe bedeckt war,leuchtete rot auf. Seine langen schwarzen Haare,umspielten seine finstere Mähne und sein langes Schwert,blitzte im lodernden Schein der Flammen.

>> Deine Schwester hat sich schon frühzeitig verabschiedet.<<,bemerkte er grinsend.

>> Und zwar vorhin in den Flammen!<<

Plötzlich spürte Shinjo einen Stich in der Brust! Onikagi hatte also doch noch Kasuka ermordet! Er hatte ihm seine Schwester genommen. Auf einmal erinnerte sich Shinjo an mehrere Dinge,die seiner Schwester soviel bedeutet hatten. Das Leben, das Verlangen danach einfach aufgrund des eigenen Wesens gebraucht zu werden, einen Platz auf dieser Welt zu haben, die Liebe, Uburu....

>> Das.... wirst du.....<<

Shinjo stockte der Atem und ein unbarmherziger Hass durchfuhr ihn.

>> ...Bereuen! Das ist das letzte Mal!<<

Onikagi riss sich selbst die Augenklappe ab und Shinjo sah deutlich,den weissen verdrehten Augapfel,der durch einen Schnitt geteilt war. Diese Wunde hatte er damals Onikagi durch einen Wurf mit einem Ninjastern bei dem Angriff im Polizeirevier zugefügt und gerade deshalb hasste Onikagi Shinjo so sehr.

>> Du hast recht!<<,stimmte er Shinjo zu. >> Egal wie es enden wird....<<

Onikagi umklammerte sein Schwert mit beiden Händen und ging in Kampfstellung.

Shinjo tat das gleiche und spannte jeden Muskel,jede Sehne an....

Das Feuer prasselte und knisterte laut im Wind.

>>.....Es ist vorbei!<<,vollendete Onikagi den Satz und beide rannten aufeinander zu! Ein Militärhelikopter flog über ihren Köpfen noch laut hinweg,bevor er von einem Drachen gestreift wurde und abstürzte.

Dann kreuzten sich funkensprühend ihre Klingen! Shinjo und Onikagi führten beide geschickte Hiebe aus und parierten ebenso meisterhaft. Onikagi stiess erneut zu und Shinjo vollführte einen Rückwärtssalto,der ihn mehrere Meter hoch trug. Dann trat er gegen eine der Trägersäulen und stiess sich ab. Schnell zischte er auf Onikagi herab,doch dieser wirbelte herum,sprang dabei hoch und trat zu! Er erwischte Shnjo

an der Schläfe und Shinjo fiel in einen Flammenteppich. Schnell, wie von der Tarantel gestochen, sprang Shinjo wieder hoch. Sein Körper schmerzte überall! Schliesslich war sein Oberkörper nach wie vor nackt und seine Hose fing Feuer! Er rannte jedoch in die falsche Richtung aus den Flammen und plötzlich stand er am Rand eines Abgrunds der etliche Stockwerke hinab führte! Er konnte gerade noch die Balance halten, als Onikagis Schwert von hinten, seitlich auf Shinjo zuhieb! Shinjo sprang mit angezogenen Beinen hoch und landete wie eine Feder auf Onikagis Klinge. Durch die Nijakünste, die Tamara und Sato ihn gelehrt hatten, konnte er sich auch leicht machen. Onikagi blieb einen Moment verdutzt und diesen Moment nutzte Shinjo. Er trat gegen Onikagis Kinn und sprang erneut hoch. Onikagi taumelte zurück und mit einer Schraube in der Luft, landete Shinjo wieder auf dem Rand des Stockwerks. Dann rannte er auf Onikagi zu!

Ein Funkenregen, fiel herab und mitten in dem Lichtregen, kämpften die beiden ohne jehne Gnade gegeneinander. Mal trieb Onikagi Shinjo zurück, mal Shinjo Onikagi.

Ihre Schwertklingen wirbelten umher und der harte Stahl gab jedes mal ein helles, lautes Geräusch von sich, sobald er aufeinander hieb.

Shinjo vollzog einen breitgefächerten Hieb, doch Onikagi bog einfach sein Rückrat nach hinten und tauchte so unter der Klinge ab. Dann schlug er ein blitzschnelles Rad und schnitt Shinjo in den Oberschenkel. Shinjo wurde durch den Schmerz irritiert und Onikagi verpasste ihm eine harte Kopfnuss. Dann bündelte Onikagi seine geistigen Energien in seine Schwertklinge und weisse Funken umspielten den Stahl seines Schwertes. Dann schmiess er es wie einen leuchtenden Bumerang von sich.

Shinjo duckte sich flink. Das weissleuchtende, wirbelnde Schwert zischte wie ein Kreisel vorbei und raste auf ein gegenüberliegendes Hochhaus zu, das etwa 600 Meter entfernt war. Tatsächlich! Das wirbelnde Licht durchschnitt das dritthöchste Stockwerk wie Butter und das Gebäude ging in eine große Staubwolge unter! Shinjo riss erstaunt die Augen auf und glaubte es kaum! Doch plötzlich schoss das leuchtende Schwert, zwischen seine Füße, durch den Boden wieder hervor und hätte fast sein Gesicht durchbohrt, wenn er nicht rechtzeitig nach hinten gestürzt wäre. Wie durch Geisterhand, wibelte das Schwert wieder in die Hand Onikagis zurück.

Shinjo lag regungslos auf dem Boden und sah durch die Flammen Onikagi an.

>> Du kannst mich nicht schaffen Shinjo! <<, triumphierte Onikagi. >> Du bist der dritte Ninja, den ich noch in der selben Nacht töten werde! <<

>> Ich war noch nicht mal der zweite!!! <<, gellte plötzlich eine bekannte Stimme auf!

>> KASUKA! <<, rief Shinjo.

Onikagi wirbelte fassungslos herum und sah wie links von ihm, etwa acht Schritte entfernt, sich etwas unfassbares ereignete. Dort war die Feuerstelle gewesen, in die er Kasuka vom Drachen aus, geworfen hatte. Nun bündelten sich dort die Flammen!

Die umgefallene Trägersäule, wurde einfach weggeschoben und die Flammen bündelten sich zu einer leuchtenden Kuppel, die eine Person zu umgeben schien....

Kasuka!

Sie sprang aus den Flammen und fuhr mit erhobenen Schwert auf Onikagi zu!

Onikagi sprang zurück und Kasuka satnd nun lebendig, wenn auch ziemlich verrust im Gesicht vor ihm! Shinjo stellte sich neben sie und nun gingen beide vor Onikagi mit ihren Schwertern in Bereitschaft.

>> Kasuka du lebst! <<, sagte Shinjo noch begeistert zu ihr. >> Ich....ich.....<<

Shinjo blickte etwas zu ihrer Seite und sein Blick wurde mit einem Mal etwas glasig.

>>....Ich will niemals meine Schwester verlieren....ich hab dich nämlich...sehr lieb.<<

Nach diesen Satz versteinerte sich Shinjos Miene schnell und er fixierte wieder

Onikagi.

>> Ich konnte nicht sterben.<<,flüsterte Kasuka ihm zu. >> Ich kann dich nicht sterben lassen....Was hätte mein Kind in neun Monaten zu mir gesagt,wenn es wüsste dass ich seinen Onkel im Stich gelassen hätte.<<

>> WAS?!<<,fragte Shinjo erstaunt.

Plötzlich raste Onikagi auf beide zu um zu kämpfen!....

Ken wollte sich verzweifelt auf die Beine kämpfen,doch vergebens....

Nakatomi hielt den Schläger über seinen Kopf erhoben und stand breitbeinig vor der am Boden liegenden Fuziku.

>> Und jetzt fahr zur Hölle Dakikai!<<,rief er triumphierend und war bereit zuzuschlagen.

Doch da,drehte sich Fuziku wie von selbst auf den Rücken und riss ihre Augen auf!

Weisses Licht,strahlte zwischen ihren Augenliedern! Nakatomi war plötzlich vollkommen verunsichert. Ein weisser Strahl schoss aus dem dunklen Spiegel und flog nicht wie die anderen Erscheinungen nach draussen ins Freie,sondern erfasste Fuzikus Körper! Ihr ganzer Körper war von einem silbrigen Licht umgeben und dann geschah das unfassbarste was Ken Okawa bisher gesehen hatte. Ein weissleuchtender Körper,erstrahlte über Fuziku. Seine Konturen waren kaum zu erkennen. Eine Hand schoss hervor und riss Nakatomi den Schläger aus der Hand.

Eine unmenschliche Stimme,die wie ein säuselnder Windzug klang,ertönte von der strahlenden Erscheinung.

>> Die Zeit der Energien ist gekommen. Vereinigt euch! Der Strom fließt nach Aycan! Ihr Schatten,mögen eure Quellen versiegen und von uns Weichen,auf das am Tage der Ankunft,das Duell beginnen werde.<<

Ken und Nakatomi starrten ungläubig auf diese Geistererscheinung...

Auch als die anderen Abenteuerer aus dem Fahrstuhl stiegen und durch die Eingangshalle rannten,blieben sie überrascht stehen. Uburu, Nami und Hitomi standen im Dreieck zueinander und ihre Augen leuchteten weiss. Über ihren Köpfen schwebte jeweils ein weisses Licht und die Halle wurde hell erleuchtet. Auch aus ihren Mündern,drangen mit fremden Stimmen diese Worte:

>> Die Zeit der Energien ist gekommen. Vereinigt euch! Der Strom fließt nach Aycan! Ihr Schatten,mögen eure Quellen versiegen und von uns Weichen,auf das am Tage der Ankunft,das Duell beginnen werde.<<

>> Was soll das bedeuten?<<,fragte Asuka beängstigt.

>> Die Dakikais....<<,flüsterte Sato nachdanklich und vergass sogar die Schmerzen durch seine abgetrennte Hand. >> Das Portal zu Aycan muss hier irgendwo geöffnet worden sein und nun..... tja....<< Er presste sich den Verband stöhnend gegen die Wunde

Chan Fujima räusperte sich.

>> Du meinst sie riechen ihre alte Heimat und geben was zum Besten von sich?<<

Plötzlich schossen die Lichter über Hitomis,Namis und Uburis Köpfen hoch und durchbrachen die Decke. Sie zischten nun durch die Decken und Böden sämtlicher Stockwerke und von aussen sah man sogar,wie die Fensterscheiben jedes Stockwerks zerbrachen und sich dieser Vorgang bis nach ganz oben fortsetzte....

Kasuka hechtete auf Onikagi zu und führte einen gezielten Schlag mit dem Schwert aus. Onikahi parierte jedoch rechtzeitig. Schnell versuchte Kasuka gegen seine Rippen

zu treten, doch Onikagi hielt ihr Bein fest und trat selbst zu. Kasuka flog zur Seite und krachte gegen einen verkohlten Stuhl.

Shinjo flitzte schnell auf seinen Gegner zu und verschwand plötzlich in der Luft.

Doch Onikagis gesundes Auge blieb aufmerksam. Als Shinjo wieder verschwommen hinter ihm auftauchte fegte er mit seinem Fuss herum und riss Shinjos Beine vom Boden.

Als er in Shinjos Gesicht treten wollte, flog Kasukas Schwert seitlich auf ihn zu. Onikagi wich noch gerade so aus, doch Kasuka gönnte ihm keine Pause und packte seinen Arm, in dessen Hand er das Schwert hielt. Sie hebelte seinen Arm um und trat mehrmals gegen seine Brust. Zudem schlug sie ihm hart ins Gesicht. Onikagi blutete dabei nun aus Mund und Nase. Kasuka wollte abermals zuschlagen, doch Onikagi duckte sich unter ihrer Faust ab, packte sie fest am Genick und stemmte sie auf seinen Schultern hoch.

Shinjo wollte seiner Schwester zur Hilfe eilen, doch Onikagi wirbelte mit ihr auf den Schultern herum und Kasukas Beine trafen dabei Shinjos Gesicht und er stürzte abermals zu Boden. Onikagi hob Kasuka über seinen Kopf und warf sie leicht wie eine Puppe von sich. Dabei flog Kasuka auf den Rand des Stockwerks zu. Ihr Körper war schon über den Rand angelangt und sie wäre auch in die Tiefe gestürzt, wenn sie sich nicht rechtzeitig noch an den Rand festgekrallt hätte. Ein Ruck ging durch ihren Körper und ihre Schultern schmerzten bestialisch. Zerbrochene Glassplitter und Mauergestein, das bei dem Chaos auf dem Boden verstreut lag, wurden bei ihren Sturz mit in die Tiefe gerissen und Kasuka hielt sich verbissen die Augen zu, damit kein Glassplitter in ihre Augen drang. Plötzlich hörte sie ein boshafes Lachen über sich.

Vor ihr stand Onikagi und blickte sie höhnisch an, wie sie versuchte sich festzuklammern.

>> Ihr habt doch nicht ernsthaft gedacht, dass ihr mich schaffen könntet, oder? <<

Doch da wurde Kasuka erneut von einem willensstarken Kampfkeist durchdrungen. Sie sah unter sich die Lichter der Stadt und die weit entfernten Strassen. Nun stemmte sie mit gewaltiger Kraft ihren Körper hoch und vollführte zudem auch noch einen Handstand auf dem Rand, an dem sie sich festklammerte. Das geschah so schnell, dass Onikagi nicht wusste, wie ihm geschah, als sich Kasukas Beine seinen Kopf in die Beinschere nahmen.

Hinter ihm stand Shinjo mit seinem Schwert. Er rannte brüllend auf Onikagi zu um ihn die Klinge in den Rücken zu jagen!

>> Verdammte Mistbande! <<, fluchte Onikagi röchelnd.

Er packte Kasukas Beine fest an und liess sich nach hinten fallen. Dadurch wurde Kasuka aus ihrem Handstand noch oben katapultiert und fiel direkt auf Shinjo zu.

Fast hätte Shinjo seine eigene Schwester durchbohrt, doch er liess die Klinge rechtzeitig sinken, während Kasuka ihre Hände ausstreckte und sich an seinen Schultern festhielt.

Jedoch hielt hinter ihr, Onikagi ihre Beine fest. Kasuka löste mit purer Gewalt seinen Griff und trat gegen seine Stirn. Onikagi taumelte auf den Rand zum Abgrund zu.

Als er sich gefangen hatte und nach vorn blickte, erkannte er überrascht, dass Shinjo ihm seine Schwester zuwarf! Verdutzt fing Onikagi Kasuka in seinen Armen auf und blickte sie verständnislos an.

>> Das wars dann Sweetie! <<, flüsterte sie ihm zu und schlug ihm gegen die Nase.

Sie rollte sich aus seinen Händen und das Letzte, das Onikagi vernebelt noch wahrnahm war, wie Shinjo sein Schwert anhub und zuschlug. Onikagis Kopf fiel über das Dach in die Tiefe und sein enthaupteter Torso fiel zu Boden! Endlich war er tot!....

Nakatomi wich geradezu ängstlich von der Lichtgestalt weg. Ken Okawa kämpfte sich auf die Beine und sah ebenfalls mit Staunen, was sich da ereignete. Plötzlich, schossen drei weitere weisse Lichter durch den Boden der Halle. Sie waren von den anderen Dakikais, Hitomi, Nami und Uburu ausgesandt worden. Nun schwebten sie über dem Lichtwesen und bündelten sich zu einem magischen Energieball. Dieser schoss direkt auf den dunklen Spiegel zu und hüllte ihn in ein weisses Licht. Die Apparaturen und Computer, die an ihm angeschlossen waren, spielten total verrückt. Funken sprühten aus ihnen hervor und Flammen stachen aus den Amaturbrettern.

>> Nein! Ihr unterbrecht die Verbindung! Ihr dürft das Portal nicht schliessen!<<, schrie Nakatomi verzweifelt und schnappte sich erneut den Baseballschläger um auf Fuziku, die immer noch starr am Boden lag, zuzurennen.

>> Ich lass das nicht zu!<<

Doch plötzlich peitschte ein Schuss auf! Rauch quallte aus dem Lauf der Berretta. Ken hatte die am Bodene liegende Pistole an sich genommen und in Windeseile auf Nakatomi abgefeuert.

Verständnislos liess Nakatomi den Schläger fallen und spürte den Schmerz im Rücken. Er drehte sich wankend um und dann feuerte Ken erneut ab! Die Kugel traf Nakatomis Brust und er fiel tot um.

Ken lehnte sich an den Helikopter und blickte aus nächster Nähe das unglaubliche Geschehen mit an.

Ein Wirbel hatte sich im Spiegel gebildet und ein unheimlicher Windzug erfüllte die Halle. Doch plötzlich raste ein Drache auf das offene Tor der Halle zu! Jedoch schien er keine Kontrolle über seinen Flug zu haben. Im Gegenteil! Er stürzte, wurde kleiner. Der riesige Gigant schrumpfte mitten im Sturz auf Daumengrösse und wurde vom Spiegel verschlungen. Weitere Drachen folgten ihm und auch sonstige Nebel und Lichter....

In der gesamten Stadt vollführte sich ein unglaubliches Spiel. Die Strassen wurden mit einem weissen Licht durchflutet. Alle finsternen Geschöpfe, wie Drachen, Eisenriesen und Zombies, wurden von einem unerklärlichen Sog gepackt und in die Luft gezerrt. Und alle, strömten sie geradezu auf einen Punkt zu... Das oberste Stockwerk des Nakatomigebäudes!....

Ken hielt sich die Ohren zu, so laut waren die Schreie der Dämonen als sie in den Spiegel gezerrt wurden! Als das letzte Wesen im Spiegel verschwand, zischte das Licht hinfert und der Spiegel zerbrach in tausende Scherben!....

Hitomi, Uburu und Nami gingen erschöpft zu Boden und wurden allesamt bewusstlos.

>> Was.....was.....was...ist passiert?<<, fragte Shao verwundert.

>> Ich glaube etwas gutes.<<, meinte Sato. >> Ich glaube etwas gutes....<<

Einige Minuten später, öffnete sich der Fahrstuhl in der Halle. Vier Personen verliessen ihn. Shinjo, der Ken stützte und Kasuka, die Fuziku in den Armen trug.

>> Schnell weg hier!<<, sagte Shinjo. >> Wir sollten lieber nicht mit diesem Chaos in Verbindung gebracht werden.<<

So flüchteten alle rechtzeitig aus dem Gebäude, bevor die Behörden dort angeleant waren um diesen Phänomen auf die Spur zu kommen. Der letzte Schlacht war damit sicher nicht geschlagen, aber eines stand fest... Und genau das sprach Chan Fujima während der nächtlichen Flucht laut im Polizeitransporter aus....

>> Eins ist erstmal sicher....wir haben diesen Scheisstag gerettet.<<.....

Fortsetzung folgt!....